



hronika

des Oster-Capitulums am 15. Tage im Ostermond
1000 + 1011 dazue

Am 15. Tag im Ostermonde zeigte der Frühling trotz kühler Temperaturen sein Antlitz.

Am Abend fanden sich die Recken im Kempter ein, der bereits durch den wohlledlen Ritter Liupold von Plain wohltemperiert worden war! Im Ofen schmorte der Braten und der hochedle Großmeister Hanns von Haunspere kümmerte sich darum, dass das auch so bleiben möge. Zur Atzung wurden Kartoffeln aus den fernen Landen gereicht, die der hochedle Großmeister höchstpersönlich zu einem wohl-schmeckenden Püree verarbeitet hatte. Dafür sei ein herzlich „Vergelts Gott“ gesagt!

Nach der vorzüglichen Atzung rüsteten sich die Sassen zum Kapitel. Junker Friedrich verkündete die Sicherung der Burg und im Kempter wurden die Kerzen entzündet. Der hochedle Großmeister Hanns von Haunspere eröffnete das Capitulum und stimmte das Kapitellied zu Gutraths Ehr an. Der hochedle Erzgrosmeister Siegmund von Kamseiden zu Lichtenberg konnte beim Capitulum nicht anwesend sein da er sich auf Fahrt in fernen Landen befand.

Der hochedle Großmeister verlas das Geschreibsel in dem stand, dass am heutigen Tage dem 15. Tag im Ostermond 1000+1011 dazue auf der Feste Klammstein das Chrencapitulum stattfand an dem der wohlledle Großkomtur Wolfgang Panichner zu Wolkerstorck zugegen sei. In einem weiteren Geschreibsel verkündete der hochedle Großmeister, dass am 29. Tage des Ostermonds 1000 + 1011 dazue das Falkensteiner Frühlingcapitulum stattfinden werde.

Nach der Verlesung des Geschreibsels verlas Junker Richard die Chronika über das Frühlingcapitulum der Gutrather am 25. Tage des Lenzenmonds 1000+1011 dazue. Danach wurde Freizeit ausgerufen.

Kellermeister Junker Richard wurde gerufen, um einen Humpen Wein zu bringen. Bei der Humpensegnung, die Junker Richard in Vertretung der abwesenden Burgkirch, des wohlledlen Markwart von Marquardstain, durchführte, entnahm er den ihm zustehenden Zehent und Prüfte den Wein, auf dass er frei von Gift und Keimen sei. In seiner Predigt sprach Junker Richard über die Schuld und erinnerte uns an das Zitat aus der Heiligen Schrift das da lautet: „Wer frei von Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ (Joh. 8,7).

Nach der Predigt machte der Klingelbeutel die Kunde und danach wurde den anwesenden Recken der Ablass gewährt.

Bei der anschließenden Humpenkreisung wurde dem hochedlen Großmeister Hanns von Haunspere für die vorzügliche Atzung gedankt. Dankesworte wurden auch an den wohlledlen Ritter Liupold von Plain gerichtet, der für den warmen Kempter Sorge getragen hatte. Die anwesenden Sassen wünschten dem wohlledlen Liupold von Plain alles Gute für seine bevorstehende Fahrt. Am Ende der Humpenkreisung verkündete der wohlledle Freigraf Ritter Ulrich von Kalham, dass er nichts zu beanstanden hatte.

Der hochedle Großmeister sprach die Schlussworte und Burghauptmann Junker Friedrich verkündete die Öffnung der Burg. Die Kerzen im Kempter wurden verlöscht und die anwesenden Sassen wurde das Abrüsten befohlen.

Diximus